

## **ANTRAG**

**der Fraktionen der CDU und SPD**

### **Entwicklung der Mink-, Marderhund- und Waschbär-Population in Mecklenburg-Vorpommern**

Der Landtag möge beschließen:

Die Landesregierung wird aufgefordert,

- I. bis zum 15. März 2018 im zuständigen Ausschuss zu berichten,
  1. welche Erkenntnisse zur Ausbreitung und Populationsentwicklung des Minks, des Marderhundes und des Waschbären in Mecklenburg-Vorpommern vorliegen.
  2. wie sich die Jagdstrecken dieser Wildtiere in Mecklenburg-Vorpommern in den letzten 5 Jahren entwickelt haben.
  3. welche wildbiologischen Ursachen für die Ausbreitung bekannt sind.
- II. mit Partnern aus Wissenschaft und Wirtschaft zu prüfen,
  1. ob innovative Maßnahmen zur Verringerung der Reproduktionsrate mittelfristig entwickelt werden können.
  2. welche kurzfristigen präventiven und jagdlichen Maßnahmen zur Eindämmung der weiteren Ausbreitung des Minks, des Marderhundes und des Waschbären ergriffen werden können.
  3. in welcher Form eine Sensibilisierung der Bevölkerung zum Selbstschutz vor wirtschaftlichen Schäden, verursacht durch Mink, Marderhund und Waschbär, erfolgen kann.

**Vincent Kokert und Fraktion**

**Thomas Krüger und Fraktion**

**Begründung:**

In Mecklenburg-Vorpommern kommen Mink, Marderhund und Waschbär nahezu flächendeckend vor. Durch das Wanderverhalten der Jungtiere, teilweise auch in urbane Gebiete, kann mit einer weiteren Ausbreitung dieser Wildarten gerechnet werden. Auf wissenschaftlicher Basis soll geprüft werden, welche Maßnahmen entwickelt werden können, um die zunehmenden wirtschaftlichen Schäden, die Auswirkungen auf die Artenvielfalt und die mögliche Übertragung von Krankheiten zu verhindern. Hierfür sollen Ansätze gesucht werden, um die Reproduktionsrate und die Bestände dieser Arten wirksam zu reduzieren.